

# Die neue Rundschau

XXV<sup>ter</sup> Jahrgang der freien Bühne

Ⓩ

## Inhalt des Märzheftes:

- Lucia Dora Frost, Preußische Prägung  
 Robert Michel, Die Häuser an der Djamija.  
 Roman
- Franz Oppenheimer, Weltwirtschaft und  
 Nationalwirtschaft: Anpassung
- Hans Reisiger, Der Liebste. Novelle
- Wilhelm von Humboldt, Reisetagebücher  
 1788/89
- Karl Scheffler, Deutsche Malerei

## Rundschau:

- Samuel Saenger, Zur Vorgeschichte
- N. Junz, Unsere Ernährung im Krieg
- Walther Heymann, Der Aufbruch
- Albrecht Schaeffer, Klage um Walther  
 Heymann
- Politische Chronik: Dokumentarisches / von  
 Junius



## Anmerkungen:

- Karl Jentsch, Zur Polenfrage / Otto Flake, Räuber-  
 bande / Albrecht Wirth, Die Entwicklung Sibiriens  
 / Hermann Kesser, Deutsche Zeitung.

Wir bitten auf dem beiliegenden  
 Zettel sofort zu verlangen.

BERLIN / S. FISCHER / VERLAG

## Kröners Taschenausgabe

Ⓩ In meiner Taschenausgabe erscheint demnächst:

# Nietzsche - Worte

## Weggenossen in großer Zeit

Aus Friedrich Nietzsches Werken zu-  
 sammengestellt von Hermann Jtschner

In Leinen gebunden 1 Mark 20 Pfennig

In dieser Kriegszeit hat sich wieder so recht deutlich ge-  
 zeigt, wie stark wir mit der Gedankenwelt Friedrich  
 Nietzsches verwachsen sind. Gerade in die Stimmung  
 unserer Tage erscheint Nietzsche berufen hineinzugreifen  
 mit dem, was positiv an ihm gerichtet ist, also mit einer  
 Auswahl, welche unsere heutigen Bedürfnisse trifft, sowohl  
 die der Draußenstehenden als die der Dabeingeblichenen.

Eine solche Auswahl hat Seminar-Oberlehrer H. Jtschner  
 in Weimar getroffen, und ich bringe sie als neues Bändchen  
 meiner Taschenausgabe, welches sich, wie ich hoffe, sowohl  
 als Pionier für diese wie für Nietzsches Werke erweisen wird.

# Die klassische Dichtung der Römer

Von Karl Heinemann

In Leinwand geb. 1 Mark 20 Pf.

Dieses kleine Buch ist in derselben Absicht geschrieben  
 wie die vor zwei Jahren erschienene, mit Beifall auf-  
 genommene Geschichte der klassischen Dichtung der Griechen  
 von dem gleichen Verfasser. Es wendet sich an alle, die  
 durch den Bildungsgang ihrer Jugend Freunde der römischen  
 Dichtung geworden sind; nicht weniger aber auch an die  
 gebildeten Männer und Frauen, die, ohne die Sprache der  
 Römer zu verstehen, sich mit ihrer Poesie befreunden wollen.

Ich bitte um tätige Verwendung für diese beiden  
 neuen Bändchen meiner Taschenausgabe, welche  
 in der gegenwärtigen Epoche der billigen Bücher ein  
 besonders lohnendes Vertriebsobjekt bildet.

Leipzig, Februar 1915

Alfred Kröner Verlag